

ART SPACE // VIDEOVITRINE

12. OKTOBER 2023 – 28. FEBRUAR 2024

JOHANNES ANGERBAUER-GOLDHOFF

DAS GEWICHT DES GOLDES

Technik: Prozessorientierte HUMAN(gold)Relikte

Material: Sturmgold Seidenpapier, Pflaster, Gold und Schmerz

Größe: 1.270 m²

Jahr: 1997/2023

1997 arbeiteten drei Vergolderinnen und ein Vergolder einige Monate an der Vergoldung von 1.270 m² Bodengold aus Sicherheitsglas für die Goldene Empore des Design Center Linz.

Ca. 2,5 kg Feingold wurden zu Blattgold geschlagen.

Die Vitrine ist befüllt mit dem Blattgold Seidenpapier und den Finger Wundpflastern der VergolderInnen.

Was wiegt schwerer?

Johannes Angerbauer-Goldhoff

*1958 in Steyr

Seit 1984 Arbeit am Goldbegriff und seit 1996 an dessen Erweiterung. Der Erweiterte Goldbegriff ist die konzeptuelle Befreiung des polaren, materiell/immateriell, gespaltenen Goldbegriffs zum positiv besetzten Begriff des Social Gold. Entmaterialisiert und Entmystifiziert erscheint bei Socialgold der Mensch im Vordergrund. Ab 2017/21 kunstevolutionäre Transformation von Socialgold zu HUMANgold mit Aufgabe des Socialgold Begriffs.

Zahlreiche nationale und internationale Rauminstallationen, Aktionen, Handlungen, Einzelausstellungen und Beteiligungen. Kunst am Bau und Landart Projekte. Kuratierung von Gruppenausstellungen seit 2001.

www.human.gold